

Liebe Freunde der Helpers of Mary!

Juni 2023

Wir senden Ihnen herzliche Grüße verbunden mit dem Dank für Ihre beständige Hilfe, die Sie den Schwestern in Andheri immer wieder schenken. Mit diesem Rundbrief möchten wir Ihnen wieder aktuelle Informationen geben.



Neues Hilfsprojekt mit großem Erfolg gestartet:

Im Norden von Indien begannen die „Helpers of Mary“ vor einigen Monaten mit einem neuen Programm für Frauen aus den ärmsten Schichten der Bevölkerung. Lesen Sie nachfolgend Auszüge aus den sehr interessanten Berichten der Provinzialoberin Schwester Veena aus Varanasi, Nordindien:

„Mit einem Lebensunterhaltsprojekt haben wir 122 Frauen geholfen!

Dieses Projekt ist wie eine Lampe, die das Leben der Armen erhellt, die am Rande der Gesellschaft stehen. Die Frauen stammen aus den Nordstaaten Westbengalen, Uttar Pradesh, Madhya Pradesh, Odisha und Jharkhand. Es ist ein Hoffnungsschimmer im Leben armer Witwen und mittelloser Frauen. Mit unserer Hilfe sind bereits 122 Frauen Ernährerinnen ihrer Familie geworden, die vorher auf die Güte anderer angewiesen waren, die hungerten, bettelten oder als Tagelöhnerinnen arbeiteten und schweigen mussten, wenn sie von den Arbeitgebern nicht ihren gerechten Lohn bekamen. Die meisten dieser Frauen arbeiten jetzt so hart, dass es bemerkenswerte Fortschritte und Veränderungen in ihrem Leben gibt. Wir freuen uns, das Lächeln auf den Gesichtern ihrer Kinder zu sehen. Die Kinder freuen sich über ein sättigendes Essen, wenn sie von der Schule nach Hause kommen.

Diese Frauen, die nicht lesen und schreiben können und aus den untersten Kasten stammen, haben jetzt den Mut, sich der Gesellschaft zu stellen. Sie sind in der Tat ein Beispiel für viele Frauen in ihrer Gemeinschaft und ihrem Ort geworden, dass sie mit harter Arbeit und Ausdauer eine bessere Zukunft haben können. Die Frauen wurden von uns Schwestern aus verschiedenen Orten ausgewählt. Nachdem wir mit den Frauen gesprochen hatten und sie Interesse am Start eines Programms zur Einkommensschaffung zeigten, starteten wir dieses Programm. **Jede Frau erhielt 10.000 Rupien (112 Euro) als Startkapital.** Nachdem sie den Betrag erhalten hatten, investierten einige Frauen in den Kauf von Gemüse/Obst auf dem Großmarkt, einige von ihnen kauften Tiere wie Ziegen, Schweine, Kühe, einige andere fingen an, Hühner zu züchten und andere Essen an Ständen anzubieten, Kleidung zu nähen usw. Bald schon verdienten sie damit ein Einkommen für ihre Familien.

Wir freuen uns, die Erfolgsgeschichten einiger Frauen mit Euch zu teilen. Wir Schwestern unterstützen diese Frauen weiterhin und begleiten sie bei ihren Fortschritten, wir beraten sie bei ihren Treffen und machen ihnen bewusst, was sie noch besser machen können. Unser regelmäßiger Besuch macht die Frauen glücklich und bestärkt sie in ihrer Unabhängigkeit. Es ist für uns eine Freude zu sehen, wie sie Fortschritte machen, indem sie hart arbeiten und ihre Talente einsetzen.“



Frau Ravatibai ist eine arme Frau, sie lebt mit ihren drei Kindern und ihrem Mann zusammen und kämpft um das Überleben ihrer Familie. Sie hat mit Hilfe des Lebensunterhaltsprojekts zwei Ziegen gekauft, innerhalb eines Jahres ist die Anzahl der Ziegen auf 6 gestiegen und sie hat zwei davon verkauft. Sie verdiente damit 4000 Rupien und mit diesem Geld kann sie ihre beiden Kinder zur Schule schicken. Jetzt ist die ganze Familie glücklich und die Freude steht in ihren Gesichtern.

Frau Anima Barmann ist eine arme Witwe aus Jalpaiguri, Westbengalen. Sie leidet an Mundkrebs, Knoten in ihrer Gebärmutter und vielen anderen gesundheitlichen Komplikationen. Trotz ihrer schlechten Gesundheit ist sie sehr mutig und fleißig und sehr fröhlich. Es ist sehr inspirierend, wenn wir sie glücklich sehen. Sie ist sehr dankbar für die Hilfe dieses Projekts, mit dem sie eine Ziege gekauft hat, und jetzt sind es schon fünf. Neben der Ziegenaufzucht bereitet sie auch Snacks zu, die sie verkauft, damit kann sie ihren Lebensunterhalt und ihre medizinischen Ausgaben bestreiten. Wann immer wir sie besuchen, sind wir ermutigt, ihre Fortschritte zu sehen.



Unsere Meinung:

Hilfe durch Selbsthilfe – Mit dieser großartigen Hilfe durch die „Helpers of Mary“ kann der Teufelskreis der andauernden Armut, die sich meistens durch Generationen zieht, durchbrochen werden. Die Frauen, die in der Regel die Last der Verantwortung für Kinder und Haushalt haben, werden durch die Hilfen der Marys in ihrem – oft sehr schwachen – Selbstbewusstsein gestärkt. Wenn sich dann durch ihren geweckten Lebensmut und durch eigene Aktivitäten der wirtschaftliche Erfolg einstellt, ist der Weg in eine positive Zukunft geebnet. In der Folge können Kinder, die wegen der Armut als Arbeitskraft gebraucht werden, eine Schule besuchen. Durch die Bildung und Ausbildung der Kinder sind diese später dann in der Lage, ein eigenständiges Leben aufzubauen.

Somit haben 10.000 indische Rupien bzw. **112,- €** sowie die Arbeit der „Helpers of Mary“ eine unschätzbare und positive Langzeitwirkung.

Wir bitten Sie sehr herzlich um Unterstützung dieses hervorragenden Projekts.

Wenn Sie einer oder auch mehreren Frauen die Hilfe zur Selbsthilfe zukommen lassen möchten, geben Sie bitte auf Ihrer Überweisung auf unser untenstehendes Spendenkonto als Verwendungszweck „Frauenprojekt“ an.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

Frau Durgawati Kumpel ist eine hilflose Frau, deren Mann blind ist. Sie hat vier Kinder, drei Töchter und einen Sohn. Sie kämpfte um das Überleben der Familie, da es keine Unterstützung und kein Einkommen gab. Wir Schwestern besuchten sie und nahmen sie in unser Programm auf. Nachdem sie den Unterstützungsbetrag erhalten hatte, begann sie Ziegen zu züchten. Jetzt hat sich die Anzahl ihrer Ziegen erhöht und sie ist stolz und froh, ihr erstes Einkommen aus dem Verkauf einer Ziege zu haben. Jetzt ist sie voller Hoffnung und sie und ihre Kinder arbeiten umso härter, um das Maximum herauszuholen. Die ganze Familie ist sehr glücklich, weil sie nun regelmäßiges Essen haben und die Kinder zur Schule gehen können.



Frau Pinki Munda ist eine arme Witwe. Sie ist eine sehr fleißige und ausdauernde Person. Wir halfen ihr bei der Beschaffung von Konfektionskleidung und sie eröffnete einen mobilen Konfektionsladen. Sie zieht entsprechend den Markttagen von Ort zu Ort. Sie fährt mit dem Fahrrad überall hin und transportiert alle Materialien auf dem Fahrrad. Es ist bewundernswert, wie sie all dies tut. Gott segnet ihre harte Arbeit und sie erzielt ein gutes Einkommen. Damit finanziert sie die Ausbildung ihrer Kinder und alle Bedürfnisse der Familie. Die Kinder sehen sehr gut und glücklich aus, sie sind gut genährt und angezogen.



Frau Sheela Devi ist eine arme Witwe, die vor einigen Jahren ihren Mann verloren hat. Sie kämpfte sich allein durchs Leben ohne Unterkunft. Nach langem Bemühen bekam sie einen kleinen Platz im Haus ihrer Mutter für sich und ihre beiden Kinder. Sie kämpfte um ihr Überleben und das ihrer Kinder. Sie arbeitete als Tagelöhnerin, wurde aber nicht gerecht bezahlt. Sie hatte alle Hoffnung verloren, deshalb ist sie sehr dankbar für unsere Unterstützung. Sie kaufte von dem Geld Ziegen, und inzwischen hat sich die Zahl der Ziegen erhöht. Es ist schön, eine nie gesehene Freude und Hoffnung in ihrem Gesicht zu sehen.

Frau Kanta Ekka ist eine arme Witwe, die mit ihrem einzigen Sohn zusammenlebt. Sie hat als Tagelöhnerin für ihr Überleben gearbeitet. Im Dorf findet sie jedoch keine gezielte Arbeit. Sie hatte den großen Wunsch einer Ausbildung für ihr Kind, aber es war ihr nicht möglich. Unser Projekt hat ihren Lebensunterhalt gesichert, indem sie die Zahl von anfänglich zwei Ziegen auf heute acht erhöht hat und damit einen Verdienst erzielen konnte. Endlich ist ihr Traum wahr geworden: sie hat drei Ziegen verkauft und mit dem Erlös die Schulgebühren für ihr Kind bezahlt und alle notwendigen Dinge für die Schule gekauft. – Da sie gesundheitliche Probleme mit Kropf und niedrigem Blutdruck hat, kann sie mit diesem Geld auch sich und ihren Sohn versorgen.



Frau Nirmala Devi ist Witwe und hat vier Kinder, zwei Söhne und zwei Töchter. Sie hatte einen sehr kleinen Laden, aber sie konnte den Laden nicht führen, weil sie das ganze Geld für die Medikamente ihres Mannes ausgeben musste. Die Familie lebt in einer kleinen Hütte. Die Kultur der Menschen hier schreibt vor, dass nach dem Tod des Ehemannes die Witwe nie zur Arbeit gehen darf. Für Nirmala Devi war das Leben schwierig, weil sie keine Möglichkeit zum Überleben fand und alle Hoffnung verloren hatte. Mit Hilfe unseres Projekts ist ihr kleiner Laden wieder eine Lebensgrundlage für sie und ihre Familie geworden. Da sie mutig die Initiative ergriffen hat und härter für ihr Einkommen arbeitet, hat sie sichtbaren Erfolg und sichert damit das Überleben ihrer Familie.



Frau Lawrencia ist eine arme Witwe, die mit vier Enkelkindern und einem Sohn zusammenlebt. Die Kinder waren ohne Eltern vernachlässigt und in sehr erbärmlichem Zustand. Die Schwestern haben die Ausbildung der Kinder organisiert und der Großmutter wurde geholfen, einen kleinen Laden aufzubauen, um damit den Lebensunterhalt für alle zu bestreiten.



Dies sind verschiedene Lebensunterhaltsprogramme, an denen Frauen teilgenommen haben:

Ziegenaufzucht 68
Kleinladen 17
Gemüseverkauf 6

Schweinehaltung 12
Kreative Landwirtschaft 2
Nähmaschine 3

Kuhaufzucht 3
Kleidergeschäft 2
Kosmetikgeschäft 1

Hühnerhaltung 2
Essensstände 7
Fischverkauf 1

Aus einer E-Mail von Schwester Harshini, Äthiopien:

„Vielen Dank für Eure große Spende von 10.000 €. Wir werden diesen Betrag für Verbandsmaterial und Medikamente für Elephantiasis-Patienten verwenden. Wir haben über 1.000 Patienten, die medizinische Versorgung, Wundreinigung usw. benötigen.“



Infos aus unserem Verein:

• **Mitgliederversammlung:**

Am 10. Mai fand die diesjährige Mitgliederversammlung unserer Hilfsorganisation statt. Im Jahr 2022 konnten wir die vielfältigen Arbeiten der Marys durch **Ihre Spenden mit 231.000 €** unterstützen. Unsere Kosten in Höhe von 3.691,82 € konnten durch externe Zuwendungen gedeckt werden. Somit konnten auch 2022 alle Spenden zu 100 % an die „Helpers of Mary“ weitergeleitet werden.

Vorstandswahlen – Im Vorstand gab es folgende Veränderungen:

Als neuer stellvertretender Vorsitzender wurde Herr Reimund Menninghaus gewählt (vormals Beisitzer). Die Funktion des Rechnungsführers übt nun Herr Michael Amshoff aus (vormals Otto Schmiemann). Als neue Beisitzerin wurde Frau Karin Rethmann-Maas gewählt.

Den ausgeschiedenen Mitgliedern des Vorstandes gebührt unser herzliches Dankeschön für ihre immer uneigennützigte Arbeit für die gute Sache.

Mit einem Dank an alle Aktiven wurde die Versammlung geschlossen.

- **Indienreise:** Vom 30. September bis zum 14. Oktober 2023 werden wir mit 11 Personen die Schwestern in Varanasi/Nordindien sowie in Andheri/Mumbai besuchen.
- **Rundbriefversand:** Gerne senden wir Ihnen unsere Rundbriefe (2 – 3mal jährlich) per E-Mail, so können wir Porto und Druckkosten sparen. Wenn auch Sie diese Möglichkeit nutzen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an: duelmen@andheri.de, vielen Dank. (Wenn Sie unsere Rundbriefe nicht mehr bekommen möchten, geben Sie uns bitte eine kurze Nachricht.)
- **Trödelmarkt:** Der Andheri-Trödelmarkt mit dem Verkauf von gut erhaltenem Trödel läuft weiterhin sehr erfolgreich. Der Erlös kommt der Arbeit der Marys zugute. Allen Spendern und Helfern herzlichen Dank für ihren Einsatz. Der Trödelmarkt befindet sich im Keller der Paul-Gerhardt-Schule, Paul-Gerhardt-Straße, in Dülmen. Öffnungszeit: An jedem ersten Samstag im Monat von 9 - 14 Uhr (kostenlose Parkplätze auf dem Schulhof).

Im Namen unseres Teams danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen einen schönen und erholsamen Sommer.

Mit dankbaren Grüßen

Bernd Schmitz, 1. Vorsitzender

Reimund Menninghaus, 2. Vorsitzender

Andheri – Kinder- und Lepra Hilfe e.V. Dülmen
Bernd Schmitz (1. Vorsitzender)
Koppelbusch 39, 48249 Dülmen ☎ 02594 / 82728
Reimund Menninghaus (2. Vorsitzender)
Am Luchtkamp 17, 48249 Dülmen ☎ 02594 / 9739043

Sparkasse Westmünsterland
IBAN: DE36 4015 4530 0018 0190 00
BIC-Code: WELADE3WXXX
Internet: www.andheri.de/duelmen
E-Mail: duelmen@andheri.de

